Erbe des Drachen - Die Rückkehr

Fortsetzung zu 'Der wahre Erbe'

Von seiryu8

Immer Ärger mit Zato

So. Hier ist das vierte Kapitel. Dann wünsch euch viel Spaß beim lesen.

Immer Ärger mit Zato

"Hallo Naru-chan."

"W...was willst d...du? Woher weißt du eigentlich, wo ich bin?" fragte Naru entgeistert. "Du gehörst mir. Und du wirst mich heiraten, verstanden? Ich werde so schnell wie möglich zu dir kommen. Dann werden wir für immer zusammen sein."

"LASS MICH ENDLICH IN RUHE, ZATO! VERSCHWINDE AUS MEINEM LEBEN!" brüllte Naru in den Hörer und legte auf.

Akane, die das Geschrei gehört hatte, kam runter und ging zu ihr.

"Wer war denn dran?" "Zato, dieses Mistschwein. Shiro hat euch doch von ihm erzählt." sagte Naru immer noch sauer.

"Der weiß, dass ihr hier seid?" fragte Akane verdutzt.

"Ja. Leider. Aber wie hat er das heraus bekommen?" fragte Naru eher sich selber.

"Mach dir keine Sorgen, Naru. Falls er hier auftaucht, wird er dir nichts tun. Shiro und Ranma sind ja da. Und gegen die beiden hat er keine Chance." versuchte Akane sie zu beruhigen. "Danke, Akane. Ich geh besser gleich zu Ranma und sag ihm, wie Zato aussieht. Shiro ist ja unterwegs." kam es nun wieder ruhiger von Naru.

"Mach das. Ranma wird dich schon verstehen." Akane ging wieder hoch, um weiter aufzuräumen. Naru ging zu Ranma in das Dojo.

"Ranma? Darf ich dich kurz stören?" fragte Naru vorsichtig, da Ranma gerade hochkonzentriert war.

"Natürlich. Was kann ich für dich tun?" antwortete er schließlich.

"Nun. Gerade hat dieses Arschloch Zato angerufen. Du weißt schon. Der mich zwingen wollte, ihn zu heiraten. Er hat immer noch nicht aufgegeben. Und er weiß leider, wo ich bin. Deshalb wollte ich fragen, ob du mir vielleicht helfen könntest, falls Shiro mal nicht in der Nähe ist." erklärte Naru ihm die Situation.

"Verlass dich auf mich. Der kann was erleben, wenn er hier auftaucht. Wie sieht er eigentlich aus? Dann kann ich ihn vielleicht schon vorher von dir abhalten."

"Also. Er ist ziemlich groß, hat grüne Augen und kurze, fast giftgrüne Haare. Daran ist er eigentlich leicht zu erkennen." gab Naru als Beschreibung an.

"Stimmt. Daran werd ich ihn schon erkennen. Den Eingang hab ich von hier im Blickfeld. Also mach dir keine Sorgen. Dieser Zato kommt nicht über die Türschwelle." sagte Ranma. Naru war erleichtert. "Danke Ranma. Das wäre wirklich nett. Du glaubst gar nicht, wie aufdringlich dieses Schwein ist. Also nochmals danke. Bis später." Damit verließ sie das Dojo und ging wieder ins Haus. Ranma machte mit seinem Training weiter, aber er ließ nicht eine Sekunde das Eingangstor aus den Augen.

Naru und Akane standen inzwischen in der Küche und kochten das Mittagessen.

"Und was hat Ranma gesagt?" fragte Akane.

"Er wird mir helfen, falls dieser Idiot hier auftaucht." sagte Naru.

"Siehst du. Ranma würde niemals jemanden im Stich lassen." sagte nun Akane lächelnd.

"Ja. Du hast dir den Richtigen ausgesucht. So einen Mann würde sich jede wünschen." meinte Naru nun auch lächelnd.

"Hey. Das ist mein Mann. Den geb ich nicht her!" sagte Akane gespielt ernst.

"Was sollte ich auch mit ihm? Ich hab doch Shiro. Den würde ich niemals tauschen." sagte nun auch Naru gespielt ernst. Danach schauten sich beide an und mussten losprusten.

"Tja, die beiden sind halt begehrt. Du hättest mal die Mädchen in meiner Klasse sehen sollen, als Shiro wieder zurückkam. Sie haben genauso wie bei Ranma damals reagiert. Ständig waren sie alle hinter ihm her." erklärte Akane.

"Seit wann bist du eigentlich in Ranma verliebt?" wollte Naru nun wissen.

"Eigentlich, seit dem ich ihm zum ersten Mal begegnet bin. Jedenfalls als ich ihn zum ersten Mal in seiner männlichen Form gesehen habe. Im Badezimmer." Bei den letzten Worten wurde Akane leicht rot.

"Und wieso habt ihr dann erst letztes Jahr geheiratet?"

"Nun. Ranma und ich haben uns dauernd gestritten. Wir beide dachten, dass der andere die Liebe nicht erwidern würde. Außerdem, hätten wir Zuneigung gezeigt, wären wir sofort verheiratet worden. Aber wir wollten selbst entscheiden. Und vor einem Jahr, als Shiro kam, haben wir endlich zueinander gefunden. Seit dem waren wir eigentlich nur glücklich. Bis auf die Sache mit deinem Bruder. Aber die haben wir zum Glück auch überstanden. Und bis jetzt ist nichts mehr passiert." Damit beendete Akane ihre Erzählung.

"Also habt ihr zwei..." "UUUUUUÄÄÄÄÄÄHHHHHHH!" Rankos Schrei durchbrach wieder mal die Ruhe des Hauses.

"Ich glaube, wir reden später weiter." meinte Akane und ging nach oben. Naru kochte inzwischen weiter. (sie ist übrigens eine exzellente Köchin)

Shiro stand inzwischen auf dem Friedhof vor dem Grab seiner Mutter und legte den Lilienstrauß nieder.

°Hallo Mutter. Ich bin nun wieder zurück. Ich hoffe, es geht dir weiterhin gut da oben. Bis zum nächsten Mal.° dachte er für sich und blieb noch eine Weile stehen.

Dann ging er einige Gräber weiter und blieb schließlich vor einem stehen.

Auf dem Grabstein stand Sun-Dae Kido.

"Hallo, Meister Sun-Dae. Ich hoffe ich habe ihren Segen und ein glückliches Leben mit eurer Tochter. Und bitte wachen sie über ihre Enkelin, damit sie immer gesund bleibt.

Bis zum nächsten Mal, Meister." Er blieb noch ein paar Minuten stehen und ging dann zum Ausgang. Als er durch das Tor trat hörte er etwas von der Seite.

"Wo ist nur dieses verflixte Dojo!" Es war Ryoga. "Ich krieg noch die Krise!" fluchte er vor sich hin. Vor Shiro blieb er stehen.

"Könnten sie mir bitte sagen, wo ich das...Saoto...me-T...Tendo..." Er schluckte, als er erkannte, wer da vor ihm stand. "AAAAHHHHHHH!" schrie er plötzlich los. "EIN GEIST!" Er wollte weg laufen, doch Shiro hielt ihn fest.

"Wer ist hier ein Geist? Ich bestimmt nicht!" sagte Shiro gelassen.

"Aber du bist doch tot!" "Nö. Eigentlich nicht. Habt ihr je meine Leiche gefunden?"

"Wenn ich das recht bedenke, nein. Also hast du doch überlebt. Wo warst du eigentlich die ganze Zeit?" Shiro erzählte ihm die ganze Geschichte.

"Aha. Dann bist du also gestern erst wieder gekommen. Könntest du mir trotzdem den Weg zum Dojo zeigen? Akari will da hinkommen. Ihre Taube hat mir gestern den Brief gebracht." sagte Ryoga jetzt.

"Dann komm einfach mit. Muss sowieso zurück. Gibt ja bald Mittagessen." Also gingen sie gemeinsam zum Dojo. Als sie ankamen, duftete es schon stark nach Essen.

"Bin wieder da." rief Shiro von der Tür aus.

"Wird ja auch Zeit!" sagte Akane, die aus dem Wohnzimmer trat. "Oh. Hallo Ryoga. Wolltest du nicht zu Akari?"

"Sie kommt in zwei Tagen her. Ich soll so lange warten." antwortete er.

"Gut. Du kannst das zweite Gästezimmer haben. Und jetzt kommt essen." Damit ging sie wieder ins Wohnzimmer und setzte sich an den Tisch, wo Naru und Ranma schon aßen.

Shiro und Ryoga setzten sich dazu und begannen auch mit dem Essen. Naru wandte sich nun an Shiro.

"Äh, Shiro?" "Ja?" "Es ist etwas Blödes passiert. Zato hat heute Vormittag hier angerufen." Shiro spuckte seinen Reis wieder aus.

"Was will der Kerl denn schon wieder?" "Das, was er immer will. Mich!" antwortete Naru. "Sollte er dir auch nur auf zehn Meter zu nahe kommen, kann er was erleben!" sagte Shiro langsam sauer.

"Keine Angst. Ich glaub kaum, dass er sich traut, wenn du und Ranma in der Nähe sind." mischte sich Akane ein.

"Der Typ ist trotzdem nicht mehr ganz sauber. Er weiß doch, dass wir ein Kind haben und trotz allem versucht er es weiter." Shiro konnte Zato nicht mal erriechen.

"Egal. Sollte er her kommen, bekommt er halt seine Lektion." sagte nun Ranma und aß weiter.

"Stimmt. Ach ja, Ryoga. Falls du einen Kerl mit grünen Augen und giftgrünen Haaren siehst, das ist das Schwein. Du kannst ihn dann ruhig vermöbeln!" sagte Shiro noch bevor auch er weiter aß.

Es war ein heißer Nachmittag und die fünf saßen auf der Terrasse hinter dem Haus. Die Kinder waren auch dabei. Plötzlich klingelte es.

"Ich geh schon." sagte Naru und stand auf. Sie ging vor zur Tür und öffnete.

"Ja, was kann ich für sie t..." Weiter sprach sie nicht. Sie hatte die giftgrünen Haare erblickt. "WAS WILLST DU? VERSCHWINDE!" Sie wollte die Tür schon wieder zuknallen, doch Zato hielt sie offen.

"Ich bin hier um dich abzuholen!" grinste er und wollte sie am Arm packen. Doch im nächsten Moment bekam er auch schon einen Schlag und flog zurück.

Shiro war sofort nach Narus Schrei aufgesprungen und zu ihr geeilt. Zato rappelte sich

wieder auf.

"Was willst du, Tendo? Das ist meine Braut!" sprach er schleimig.

"Wer sagt das?" sagte Shiro mit einem gefährlichen Ton.

"Na ich. Was ich sage, wird auch gemacht, klar?" "Nichts klar. Und jetzt verschwinde, bevor ich die Geduld verliere!" Shiro war alles andere als gut gelaunt. Doch Zato schien das nicht zu interessieren.

"Sie ist meine Braut und damit basta. Ich werde sie jetzt mitnehmen!" Nun war der Bogen überspannt. Doch nicht bei Shiro. (Wutsiegel) Sondern bei Ranma, der ebenfalls herbeigeeilt war.

"JETZT REICHTS! VERSCHWINDE VON MEINEM GRUNDSTÜCK! SOFORT!" brüllte er.

"Mach ich. Sobald Naru mitkommt." gab Zato nur kühl zurück.

°Falsche Antwort, Vollidiot!° dachte Shiro nur in sich hinein. Und er hatte recht. Ranma ging auf Zato zu und packte ihn am Kragen.

"WAGE ES NIE WIEDER DIESES GRUNDSTÜCK ZU BETRETEN! UND KOMM NARU BESSER NIE WIEDER ZU NAHE! VERSTANDEN?"

Doch er wartete nicht auf eine Antwort, sondern schleuderte Zato im hohen Bogen über die Mauer auf die Straße. Er blieb bewusstlos dort liegen.

"Hoffentlich hält er sich daran." meinte Naru.

"Wäre gesünder für ihn." antwortete Shiro.

Plötzlich öffnete sich das Eingangstor wieder und Ranma ballte die Fäuste. Doch es gab keinen Grund zur Panik.

"Hallo." grüßte eine sehr freundliche Stimme. Es waren Kasumi und Dr Tofu.

"Oh, hallo Kasumi." sagte Ranma wieder beruhigt. Doch Kasumi beachtete ihn in diesem Augenblick nicht, sondern starrte nur zur Eingangstür. Dort stand ihr Bruder.

"SHIRO." rief sie vor Freude. "Du lebst also doch noch." Nach diesen Worten fiel sie ihm auch schon um den Hals.

"Äh, Shiro? Wer ist das?" wollte Naru wissen.

"Stimmt ja. Ihr kennt euch ja noch gar nicht." antwortete Shiro. "Also das ist meine älteste Schwester Kasumi." Und dann sprach er weiter an Kasumi gewandt. "Und das ist meine Freundin Naru." Nach der Bekanntmachung begrüßten sich die beiden herzlich. Naru und Kasumi verstanden sich auf Anhieb.

"Wo ist denn Taro?" wollte Akane wissen.

"Er ist zuhause. Mutter ist gestern gekommen und passt solange auf ihn auf." antwortete Tofu. (ach ja, Taro ist natürlich der Sohn von Kasumi und Tofu)

"Aha. Und was wollt ihr eigentlich hier?" fragte nun Ranma.

"Ach ja. Wir wollten euch in das neue Restaurant einladen. Dort soll es ganz toll sein." sagte Kasumi.

"Wirklich? In das neue im Zentrum? Aber das soll doch so teuer sein!" meinte Akane.

"Nun, meine Praxis lief in letzter Zeit sehr gut und ich hab einiges beiseite gelegt. Und Ranma war ja immer mein treuester Kunde." lachte Tofu zum Schluss.

Ranma und Akane schauten sich an und mussten auch loslachen.

"Na gut. Wir kommen mit. Aber wer passt auf die Kinder auf?" fragte Ranma.

"Ich mach das schon." meldete sich nun Naru zu Wort.

"Du willst nicht mit?" "Ihr habt doch gesagt, es wäre so teuer. Und Shiro und ich waren ja nicht eingeplant." erklärte sie.

"Hm. Das stimmt. Für sechs Personen reicht es nicht." ärgerte sich Tofu etwas.

"Geht schon in Ordnung. Wir passen hier auf und ihr macht euch einen schönen Abend." sagte nun Shiro und alle waren einverstanden.

Da fiel Tofu noch was ein. "Wer ist da eigentlich vorhin auf die Straße geflogen?"

"Das war dieses Rindvieh Zato. Er will Naru dauernd dazu zwingen, ihn zu heiraten. Der ist nicht ganz dicht. Lassen sie ihn einfach liegen. Er hat es verdient!" erklärte Shiro.

"Ach so." Tofu wandte sich wieder an Ranma und Akane. "Macht euch fertig. Wir wollen dann gleich los." Und schon waren die beiden im Haus verschwunden und fünf Minuten später wieder vor der Tür.

"Gut. Dann kann's losgehen. Bis später ihr zwei. Und passt gut auf die Kleinen auf!" mahnte Akane die beiden noch mal.

"Wir sind ja nicht blöd und legen uns mit dir an." meinte Shiro scherzend.

"Viel Spaß dann. Wir wissen nicht, wann wir wieder kommen." sagte Kasumi noch mal und dann gingen sie los.

(wer sich wundert, wo Ryoga ist, er wollte bei Zatos Erscheinen auch zur Tür rennen, ist allerdings vom Weg ,abgekommen' *g*)

Shiro und Naru gingen wieder ins Haus und machten es sich auf dem Sofa gemütlich. Sie wollten gerade etwas kuscheln. Doch da störte wieder jemand. "UUUUUUUUÄÄÄÄÄÄÄÄHHHHHHHH!" Shiro ließ den Kopf hängen.

"Ranko kommt wirklich ganz nach Akane." murmelte er und stieg nach oben. Shiro hatte irgendwie eine magische Wirkung auf Kinder. Kaum hatte er Ranko auf den Arm genommen, hörte sie auch schon auf und wurde wieder müde. Sie schlief zufrieden ein. Doch das Geschrei von Ranko hatte Ayano geweckt. Und auch sie fing an zu schreien. "UUUUUÄÄÄÄÄÄÄÄHHHHHHHH!" Nun nahm ihr Vater sie auf den Arm und ging mit ihr runter.

"Ranko ist ein richtiger kleiner Wecker!" scherzte er, als er bei Naru ankam.

"Hier. Sie hat auch deine Tochter aufgeweckt, Fräulein Kido." meinte er noch lächelnd.

"Natürlich, Herr Tendo. Jetzt ist sie wieder meine Tochter. Und was sagt der Herr immer, wenn es ums Spielen geht? Da hab ich nämlich was anderes gehört." sagte sie gespielt ernst und nahm Ayano auf den Arm. Die war schon längst wieder ruhig.

Sie sah aus wie ein kleiner Engel, wenn sie schlief. (ich glaub, ich habe sie noch gar nicht beschrieben. Sie hat die blauen Augen ihres Vaters und die dunklen Haare ihrer Mutter. Auch den leichten Grünstich)

Draußen wurde es langsam dunkel und die Sterne kamen zum Vorschein. "Wollen wir uns die Sterne ansehen?" fragte Shiro.

"Klar. Warum nicht." antwortete Naru und brachte Ayano schnell wieder nach oben. Dann gingen die beiden in den Garten und setzten sich an den Teich.

"Die Sterne sind wirklich schön." meinte Naru.

"Aber nicht so schön wie du." antwortete Shiro und umarmte sie von hinten. Naru kuschelte sich an ihn. Beide wollten diesen Augenblick genießen. Doch plötzlich gaben beide Knurrgeräusche von sich. Allerdings vom Bauch.

"Ich hol uns schnell was." sagte Shiro und lief in die Küche. Naru blieb sitzen.

°Ach, Mama. Es ist so schön hier.° dachte sie beim Ansehen der Sterne.

Plötzlich wurde sie wieder umarmt. Sie dachte es wäre Shiro, doch sie spürte nicht seine Wärme. Eher einen kalten Schauer, der ihr über den Rücken lief.

"Hallo, Naru-chan." flüsterte die Person. Es war Zato. "Komm, lass uns jetzt gehen. Dann können wir morgen heiraten." sagte er wieder mal schleimig.

"LASS MICH ENDLICH IN RUHE! ICH WILL NICHTS MIT DIR ZU TUN HABEN!" brüllte Naru ihn an und stieß ihn weg.

"Aber, aber. Sei nicht gleich so stürmisch. Aber jetzt lass uns gehen."

Er packte sie am Arm und zerrte sie zum Ausgang.

Naru wehrte sich, doch Zato hatte mehr Kraft.
Er stieß das Tor auf, als plötzlich...

Fortsetzung folgt...